



# **ERFAHRUNGSBERICHT**

**EINES ERASMUS – AUSLANDSEMESTERS**

**IM SOMMERSEMESTER 2013**

**AUF DER ARISTOTLE UNIVERSITY THESSALONIKI**

## ***Unterkunft***

Die Wohnungssuche in Thessaloniki gestaltet sich sehr einfach, insbesondere für Erasmus-Studenten. Im Laufe des Bewerbungsverfahrens wurde mir vom Erasmus-Büro in Thessaloniki eine Liste mit vielen Wohnungsanzeigen zugeschickt, wo man die Vermieter auch ganz leicht per E-Mail erreichen konnte.

Es gibt auch zwei Studentenheime („Kassandrou“ und Matsi“) für die man sich bereits von Wien aus bewirbt und das Formular dann an die Aristotle University Thessaloniki an das Erasmus-Büro sendet. Man wird dann noch vor der Hinfahrt darüber verständigt ob man ein Zimmer in einem der Studenteneime bekommen hat. Ich habe mich damals für das Kassandrou beworben und auch ein Zimmer bekommen. Es gibt Einzelzimmer mit eigener kleiner Küchenzeile und eigenem Bad, Einzelzimmer, bei denen man sich eine Küche und ein Bad mit einem anderen Zimmer teilt und Doppelzimmer bei denen man ein Stockbett hat und sich das Zimmer incl. Bad und Küche mit einer zweiten Person teilt. Ich habe ein Einzelzimmer genommen. Es hat ca. 350 Euro im Monat gekostet (alles inbegriffen). Man zahlt 100 Euro Kaution, welche man bei Auszug zurück erhält. Die Zimmer sind klein und man darf sich auch keinerlei Luxus vorstellen. Sehr spartanisch eingerichtet und auch schon stark veraltet.

Ich habe mich vorab dafür entschieden ein Studentenheimzimmer zu nehmen, da ich mir dachte, dass es einfacher ist als eine Wohnung oder ein WG Zimmer von Wien aus zu suchen. Außerdem dachte ich mir, dass ich so schneller und besser mit den anderen Erasmusstudenten in Kontakt trete. Das Kassandrou ist in guter Lage. 5 Gehminuten vom Campus entfernt und auch zentral gelegen. Ich habe mich dann jedoch dazu entschieden aus dem Heim auszuziehen in eine WG, da ich vor Ort gemerkt habe, dass das Heim stark überteuert ist (für den Standard, der einem dort geboten wird) und habe mit einer Freundin (die ich allerdings im Studentenheim kennengelernt habe) eine Wohnung im Zentrum gefunden, die viel besseren Standard geboten hat und auf 340 Euro im Monat gekommen ist. Wir haben einige Wohnungen besichtigt bevor wir diese genommen haben, aber es ist dennoch zu sagen, dass die Wohnungssuche in Thessaloniki nicht übermäßig schwer ist. Viele werden vermietet. Die Vermieter sind an Erasmus-Studenten gewöhnt und haben uns sehr sehr gerne als Mieter! Von Seiten der ESN-AUTH (Student Network) gibt es bei der Wohnungssuche auch sehr viel Hilfe. Z.B: Facebookgruppen, welche sich genau mit dem Problem der Wohnungssuche auseinandersetzen. Dort werden Wohnungen angeboten und man kann auch reinschreiben wonach man sucht. Meine Wohnung befand sich dann auf Egnatia (eine gr Straße, direkt im Zentrum). Tolle Lage.

## ***Erste Erledigungen***

In Thessaloniki angekommen muss man als erstes die Formalitäten mit dem dortigen Erasmus-Büro, das sich im Verwaltungsgebäude der Uni befindet, erledigen. Man muss sich dort anmelden und die Kontodaten für die Miete abholen, wenn man in einem der beiden Studentenwohnheime wohnt. Die Miete ist eigentlich zwei Monate im Voraus bei der sich im Keller befindlichen Bank bar einzuzahlen. Wenn man

allerdings die Miete für zwei Monate nicht vorstrecken kann, kann man es mit Frau Kapnizou so vereinbaren, dass man die Miete monatlich bezahlt.

Den Studentenausweis, den sog. Passo, muss man neuerdings online beantragen und in einem der nahegelegenen Handyshops abholen. Anweisungen und Unterstützung zum Online-Antrag bekommt man von ESN AUTH (Erasmus Student Network), das einem bei jeder Angelegenheit mit Rat und Tat zur Seite steht. In der Orientierungswoche kann man auch die ESN-Card für 2 Euro erwerben.

Der Passo ist besonders wichtig um Tickets für Transportmittel mit Ermäßigungen zu kaufen. Mit der ESN-Card kann man in ausgewählten Restaurants Rabatte bekommen, beide Karten sind sehr von Vorteil.

ESN AUTH ist unheimlich hilfreich, freundlich und einfach toll. Die dort engagierten Studenten (Griechen) helfen sehr gerne, organisieren zahlreiche Events bei denen man die restlichen Studenten kennenlernen kann und sind daher eine tolle Bereicherung! Man bekommt von ihnen auch einen ESN – Studenten als Buddy zugewiesen. Mein Buddy war toll. Sie hat mich (besonders zu Beginn) bei allen meinen Anliegen stark unterstützt und war mir eine große Hilfe und ist zu einer guten Freundin geworden.

## **Die Uni**

Die Aristoteles Universität in Thessaloniki ist die größte Universität Griechenlands und eine der größten in ganz Europa. Sie liegt direkt im Stadtzentrum und hat einen ziemlich großen Campus.

Die Uni bietet allen Studenten zweimal am Tag kostenloses Essen in der Mensa, die am anderen Ende des Campus liegt und von der juristischen Fakultät ca. 10 Minuten entfernt ist. Zu jeder Mahlzeit kann man sich zwischen zwei Speisen entscheiden, zu der man noch einen kleinen Salat und eine Frucht erhält. Der Speiseplan ist zwar in griechischer Sprache vorzufinden, jedoch weiß man nach einer gewissen Zeit ungefähr, was man an welchen Tagen bekommt. Dienstags ist z.B. der Chicken-Tuesday und die Mensa ist immer sehr voll. Ich persönlich fand das Essen nicht sonderlich einladend, dafür, dass es kostenlos ist ist es aber gut.

Die juristische Fakultät der Universität ist gut organisiert und hat ein reichhaltiges Kursangebot für Erasmus-Studenten in Englisch, Deutsch und Französisch. Auch die im dritten Stock der Fakultät befindliche Bibliothek hat eine große Auswahl an englischer und deutscher Literatur.

Man bekommt eine kostenlose Karte, mit der man Bücher ausleihen und in der Bibliothek arbeiten kann. Dort steht auch ein Kopierkartenautomat, an dem man Kopierkarten für 50 Kopien für 2,- € und für 100 Kopien 3,- € kaufen kann. Die Ausleihfrist der Bücher beträgt in der Regel zwei Wochen, Studenten steht jedoch die Möglichkeit offen, die Frist per Telefon verlängern zu lassen.

Ich habe in Thessaloniki vier Prüfungen abgelegt. Dafür habe ich 20 ECTS bekommen. Ich hatte davor jedoch bereits meine Übungen aus Völkerrecht und Europarecht und so musste ich nur genügend Credits erhalten um mir Die MP Völkerrecht und Europarecht anrechnen zu lassen. Die entsprechenden Kursmaterialien für die meisten Kurse wurden auf dem sog. Blackboard der Fachbereichsseite veröffentlicht. Um das Bestehen der Prüfungen braucht man sich nicht allzu viele Gedanken zu machen.

Wenn man sich mit den online gestellten Kursmaterialien auf die Klausuren vorbereitet, zu den Unterrichtseinheiten erscheint, mitschreibt, mitarbeitet und die Mitschriften lernt, sollte eigentlich nichts mehr schief gehen.

Zum Anfang des Semesters wurde uns außerdem von der „Modern School of Greek“ ein kostenloser, zwei-wöchiger Intensivsprachkurs angeboten. Der Sprachkurs ging täglich vier Stunden. Es war eine gute Gelegenheit, um sich einige Grundlagen anzueignen, jedoch war der Zeitraum viel zu kurz, um die Sprache wirklich zu erlernen und da so viele Menschen in Thessaloniki entweder Englisch oder Deutsch sprechen und man größtenteils mit Erasmus-Studenten zu tun hat, fehlt einem etwas der Antrieb, sich weiter mit der Sprache auseinander zu setzen.

Outgoings, die unbedingt Griechisch lernen wollen, würde ich empfehlen, nach Möglichkeit vor dem Auslandssemester einen Sprachkurs und dort den drei-monatigen Sprachkurs zu machen, der allerdings mit Kosten verbunden ist.

Für 10,-€ kann man außerdem zwei Semester lang im Unigym trainieren und verschiedenen Sportarten nachgehen. Für das Uniswimmbad ist allerdings ein Gesundheitszeugnis vom Hautarzt vorzulegen, entweder bringt man das aus Deutschland ins Englische übersetzt mit oder man lässt sich dort eins ausstellen, wobei der Gang zu griechischen Ärzten oftmals sehr kompliziert ist.

## ***Die Stadt***

Thessaloniki, auch Saloniki genannt, ist die zweitgrößte Stadt Griechenlands und die Hauptstadt von Zentralmakedonien.

Die Stadt strahlt ein sehr ausgelassenes und mediterranes Flair aus. Das Wahrzeichen der Stadt ist der „White Tower“ zu Griechisch „Lefkós Pýrgos“, der direkt am Meer liegt und als Treffpunkt aller gilt und wo zu jeder Tageszeit etwas los ist. An sich hat Thessaloniki nicht so viele Sehenswürdigkeiten zu bieten, jedoch dürfen die schönen Strände, die sich unweit von Thessaloniki befinden, nicht unerwähnt bleiben. Da ist einmal die Halbinsel Chalkidiki, ungefähr eine Autostunde von Thessaloniki entfernt. Ich persönlich finde, dass jeder, der in Thessaloniki studiert, unbedingt mindestens einmal nach Chalkidiki fahren muss. Als es warm genug war haben meine Freunde und ich jede freie Zeit genutzt um nach Chalkidiki zu fahren. Man kann mit einem Bus hinfahren. Diese Busfahrt habe ich jedoch nie auf mich genommen. Man kann sich preiswert Autos mieten. Es gibt zahlreiche Car-Rentals im Zentrum der Stadt.

Man kann in Thessaloniki in jeder Ecke Tavernen, Cafés und Bars finden. Besonders beliebt sind vor allen Dingen diejenigen an der Hafenpromenade.

## ***Preislage***

In Thessaloniki ist die Preislage völlig anders als in Österreich.

Die Produkte in den Supermärkten und in den kleinen, privaten Läden sind sehr überteuert (wenn man die schlechte finanzielle Lage der griechischen Bevölkerung bedenkt). Die Preise sind gut mit jenen in Wien vergleichbar. Dafür gibt es eine gute Ausweichmöglichkeit – man kann immer frische Produkte zu guten Preisen auf dem Markt am Aristoteles Platz kaufen.

Bus- und Bahnpreise sind sehr niedrig. Als Student kann man in Kiosken Bustickets für 0,40 Cent erwerben, kauft man sie im Bus vom Automaten, kosten sie 0,10 Cent mehr. Man kann sogar, wenn man bereit ist, zu ungewöhnlichen Zeiten Zug zu fahren für 30,- € nach Athen und wieder zurück. Man müsste allerdings ein paar Wochen im Voraus schauen, damit man günstige Sparangebote findet.

Das Essen in den Tavernen ist ebenso preiswert. Wenn man mit einer größeren Gruppe essen geht, kann man sogar ein Drei-Gänge-Menü für jeweils vier Personen mit „unlimited wine and water“ bekommen, was Erasmus-Studenten besonders gerne ausnutzen. Getränke hingegen sind etwas teurer. Besonders teuer sind sie in den angesagten Bars und Cafés entlang der Hafenpromenade, die Cafés in der Uninähe sind preisgünstiger. Trotzdem sind die Bars in Hafennähe zu empfehlen. Ihre Preise sind auch nicht höher als in Wien, daher für uns Wiener keine Kostenerhöhung.

## ***Erasmus***

Thessaloniki ist eine Stadt, die immer wach ist und man hat dort als Erasmus-Student ein reges Leben. Insbesondere von ESN (Erasmus Student Network) werden immer Unternehmungen, Trips und Partys für Erasmus-Studenten zu sehr fairen Preisen organisiert und angeboten. Angefangen von der Orientierungswoche bis zu dem nationalen Event, das für alle Erasmus-Studenten Griechenlands auf Kreta stattfand, wurde alles von ESN organisiert.

Wöchentlich fanden Erasmus-Partys statt. Die Locations, wo sich diese Parties abspielen sind nicht chic, aber sie sind immer witzig und haben diesen Flair von Erasmus. Was sie zu etwas besonderem machen. Die Pre-Partys waren für viele Erasmus-Studenten am „Weißen Turm“, wo sich auch allabendlich viele Einfanden, oder in einer WG. Die Trips an den Wochenenden gingen während meines Auslandsaufenthaltes beispielsweise nach Meteora, Edessa, Chalkidiki oder zum Berg Olymp. In Thessaloniki ist immer viel los.

## ***Fazit***

Rückblickend kann ich sagen, dass ich sehr glücklich und dankbar für diese Erfahrung bin. Ich habe in Thessaloniki eine unvergessliche und abenteuerreiche Zeit erlebt. Ich habe in kultureller und menschlich Hinsicht viel gewonnen. In der Zeit haben sich viele, echte Freundschaften entwickelt, die mich sehr bereichert haben. Thessaloniki ist für mich eine Stadt geworden, zu der ich immer wieder gerne zurück möchte. Auch wenn die Stadt ansich nichts umwerfendes ist, die Menschen die man dort trifft, machen sie jedoch zu einem einzigartigen Ort.